

Auslandssemester Erfahrungsbericht

**Macau University of Science and Technology
Wintersemester 2019/2020**

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung auf der Website und Print-Materialien unter Nennung meines Namens als Urheber.“

Einleitung

Seit dem Sommersemester 2017 studiere ich Tourismusmanagement an der Fakultät 14 der Hochschule München. Nach den ersten 4 Semestern in München, habe ich mich im 5. Semester für ein Auslandssemester an der Macau University of Science and Technology in Macau entschieden. Ich habe das Auslandssemester von Anfang September bis Mitte Januar absolviert.

1. Tipps zu den Vorbereitungen

Bevor meiner Einreise in Macau bin ich für 3 Tage in Hongkong gewesen. Wenn man Flüge von München nach Hongkong über ein halbes Jahr im Voraus bucht, sind sie noch nicht zu teuer. Da man anfangs mit dem Jetlag zu kämpfen hat, würde ich empfehlen bereits ein paar Tage vor dem Semesterstart nach Asien zu fliegen. Hongkong ist eine gute Möglichkeit die ersten Tage zu verbringen. Da man im Wintersemester überwiegend kurze Hosen und T-shirts mit nach Macau nimmt, waren 25kg Freigepäck und ein Handgepäckstück ausreichend für mich. Es gab aber auch Studenten, die mit 2 Koffern mit jeweils 25kg ins Auslandssemester geflogen sind. Meistens nimmt man aber zu viel unnötige Sachen mit und man sollte sich wirklich nur auf das nötigste beschränken. Von Hongkong aus fährt alle 30 Minuten eine Fähre nach Macau. Bei der Ankunft in Macau wird man von einem Buddy, der kurz vor dem Auslandssemester auf einen zu kommt, abgeholt und ins Zimmer gebracht. Das Fähr-Terminal ca. 10 Minuten mit dem Taxi vom Campus entfernt.

Vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich bei meiner Versicherung noch für ein halbes Jahr eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung abgeschlossen. Man sollte sich im Voraus bei mehreren Versicherungen informieren, da es dort große Preisunterschiede, gerade für Studenten, gibt.

Was das Visum angeht, muss man sich im Voraus um gar nichts kümmern. Bei jeder Einreise nach Macau bekommt man mit deutschem Reisepass eine Aufenthaltsgenehmigung von 90 Tagen. Vor Ort kümmert sich dann das International Office in Macau um eine Genehmigung für den gesamten Aufenthalt. Man kann direkt in Deutschland ein aktuelles Passbild machen lassen und mit nach Macau bringen, dann spart man sich die Kosten vor Ort.

Da man einen relativ umfangreichen Gesundheitscheck durchführen muss, ist es von Vorteil sich rechtzeitig um Termine bei einem Arzt zu kümmern. Sprich sobald die Zusage aus Macau kommt, was bei mir ca. 6 Monate vor dem Aufenthaltsbeginn der Fall war, sollte man sich um den „Health Examination Report“ kümmern.

Was im Voraus nicht gesagt wurde, dass man seinen Impfpass mit nach Macau bringen muss, da das International Office verpflichtet ist die im voraus durchgeführten Impfungen zu checken.

2. Informationen zur Stadt

Macau ist eine Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China und hat ca. 650.000 Einwohner. Da Macau eine ehemalige portugiesische Kolonie war, wird neben Chinesisch auch heute noch portugiesisch als zweite Landessprache gesprochen. Sämtliche Ortsschilder und Ansagen beispielsweise im Bus sind in beiden Sprachen. Macau ist bekannt als das asiatische „Las Vegas“. Casinos und Glücksspiel ist das erste, an was die meisten denken, wenn sie von Macau hören. Neben den Casinos ist Macau aber auch bekannt für seine 49 Tempel. Im Vergleich zu den meisten anderen Städten in China ist Macau sehr gepflegt und sauber.

Die Lage der MUST ist direkt neben dem bekannten „Cotai Strip“, die Straße mit den gigantischen Casinos und bekannten Hotels. Wenn man über 21 Jahre alt ist bekommt man Zugang zu den Casinos. Es ist definitiv ein Erlebnis in ein Casino zu gehen und dort die Atmosphäre mitzunehmen. Man muss auch nicht selbst spielen, allein das Zuschauen und Beobachten ist ein Erlebnis für sich.

Auf das ganze Jahr verteilt finden verschiedene Festivals und Events statt, die man auf jeden Fall besuchen sollte, da Macau außer den Casinos und Tempeln nicht so viel zu bieten hat. Während meiner Zeit in Macau fanden zwei Food-Festivals, das Lusofonia (Licht) Festival und der Macau Grand Prix statt. Die Events gehen jeweils 3-4 Tage und es lohnt sich auf jeden Fall den ein oder anderen Tag dort hinzugehen.

3. Vor Ort

3.1 Wohnen

Vor der Reise nach Macau muss man sich entscheiden, ob man in einem Einzel- oder in einem Doppelzimmer im Studentenwohnheim auf dem Campus schlafen möchte. Von der Größe her sind es genau die selben Zimmer, der Unterschied ist, wenn man sich für ein Doppelzimmer entscheidet, teilt man sich die Kosten für das Zimmer mit einer anderen Person. Im Einzelzimmer bleibt ein Bett dann einfach leer. Die Zimmer sind ziemlich groß und geräumig und reichen vom Platz her definitiv für zwei Personen. Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad mit zwei Waschbecken, WC und Dusche. Aufgrund des relativ hohen Preises habe ich mich für ein Doppelzimmer entschieden. Der Preis lag hier für das Doppelzimmer pro Monat bei 3000 HKD,

was ca. 350 Euro entspricht. Bereits in der ersten Woche sollte man den Betrag fürs komplette Semester in Bar beim International Office bezahlen. Zu den 15000 HKD kommt noch eine 3000 HKD Kautions, die man am Ende des Semesters, wenn man das Zimmer sauber hinterlassen hat, wieder zurück bekommt. Deshalb ist es empfehlenswert schon in Deutschland Euro in HKD einzutauschen, da auf den meisten Kreditkarten ein Tages-Abhebe-Limit vorliegt. Die Entscheidung, ob man an der richtigen Stelle spart, wenn man ein Doppelzimmer bucht, sollte man sich sehr gut überlegen. Man kann Glück haben und einen netten Zimmerpartner bekommen, aber man kann auch weniger Glück haben und nicht den Besten erwischen und dann können 5 Monate in einem Zimmer schon lange sein und sich negativ auf die Erfahrung deines Auslandssemesters auswirken. Bettlaken kann man vom International Office in Macau abkaufen und im voraus bestellen. Das hat man am wenigsten Stress und man hat die Bettwäsche direkt im Zimmer liegen. Wenn man sich für ein Auslandssemester in Macau entscheidet, sollte man sich auch dessen bewusst sein, dass man ab und zu eine Kakerlake oder Spinne im Zimmer hat. Da ist es dann ganz praktisch, wenn man jemand kennt, der kein Problem hat diese aus dem Zimmer zu entfernen. Sollte man

3.2 Uni

Der Vorlesungszeitraum war von Anfang September bis Weihnachten und die anschließende Klausurenphase war Anfang Januar. In den ersten beiden Wochen des Semesters gibt es eine so genannte Add and Drop Phase, bei der man sich sämtliche Kurse anschauen kann und sich für die entscheidet, die einem am meisten zu sprechen. Das Learning Agreement, welches man vor dem Auslandsaufenthalt ausfüllt muss nicht die endgültige Entscheidung der belegten Kurse sein. Man kann es noch bis zu zwei Wochen nach Semesterstart ändern. Die Vorlesungen waren jeweils 2h 40min lang. Ich habe 6 Kurse belegt, die mich vom Thema her am meisten interessiert haben. Ich habe die folgenden Kurse belegt:

- BITM1314 Human Resources Management
- HMGT1303 Club Management
- CTM1305 Cultural Festival und Event Management
- BHM1241 Customer Relationship Management
- BHM1224 Gaming Operations Management
- BITM1319 Tourism Product Quality Management

Von den Kursen her gibt es keinen, den ich nicht weiter empfehlen würde. Die Dozenten waren alle sehr offen, freundlich und hilfsbereit zu mir. Teilweise war es ein bisschen unangenehm gegenüber der anderen Studenten, dass man so hervor gehoben wurde und so viel Aufmerksamkeit von den Dozenten hatte. Die anspruchsvollsten Kurse waren Human Resources Management und Gaming Operations Management. In dem HR-Management Kurs hatte man jede Woche Hausaufgaben und während des Semesters zwei Präsentationen, in einer 5er Gruppe, die man sich direkt in der ersten Stunde gesucht hat. Das Finden einer Gruppe ist nie ein Problem gewesen, da jede Gruppe direkt auf mich zu gekommen ist. Auch wenn man in München im 3. Semester schon Personal-Management hatte, ist es eine gute Ergänzung und man lernt neue Sachen dazu. In den meisten Fächern setzt sich die Note im Kurs aus Anwesenheit, Mitarbeit, Präsentationen, mid term und final exam zusammen.

Im Kurs Gaming Operations Management gab es alle 2 Wochen ein Quiz, welches man mit einer App absolviert hat. Die finale Präsentation hat in 7er Gruppen statt gefunden und jedes Team hat ein Casino-Spiel, wie zum Beispiel Baccarat, Poker oder Black Jack vorgestellt. Dieser Kurs war besonders interessant, weil man alles rund um die Geschichte der Casinos von Macau und sämtliche Glücksspiele, die es im Casino gibt, erfahren hat.

In dem Kurs Cultural Festival und Event Management bekommt man 5% von der Note, wenn man 3 Tempel anschaut und sich dort einen Stempel in ein Heft geben lässt. Gerade für einen Austauschstudent ist dieser Kurs bereichernd, da man sehr viel über die Kultur von Macau und generell China erfährt.

Der Customer Relationship Management Kurs war am zeitaufwändigsten, da man 3 kurze Präsentationen und eine individuelle Seminararbeit verfassen sollte. Außerdem musste man in einer 4er Gruppe ein Video drehen, wie man ein gutes Kundenbeziehungsmanagement darstellen würde. In dem letzten Kurs, den ich belegt hatte, ging es um Qualitätsmanagement touristischer Produkte, woraus ich für mich persönlich einiges fürs Leben mitgenommen habe. Als einziger International im Klassenzimmer ist man sofort aufgefallen und wurde teilweise schon angestarrt. Im Nachhinein habe ich von mehreren Studenten gehört, dass ich der erste internationale Student bin, der mit ihnen in einem Kurs war. Die Zahl der Auslandsstudenten variiert aber von Semester zu Semester. Mehr als eine Handvoll waren es bisher aber noch nie. Als einziger International mit nur Chinesen im Klassenzimmer, kommt man viel mit den Einheimischen in Kontakt und macht verschiedene Erfahrungen bei den gemeinsamen Präsentationen, Assignments und Class Activities. Das Studium in Macau ist definitiv mehr wie in der Schule. Man bekommt Noten für die Mitarbeit und teilweise gab es Abfragen am Beginn der Stunde. Die Kommilitonen waren aber meist sehr offen und haben gefragt, wo ich

her komme und was ich hier mache und schon viel Interesse gezeigt. Man sollte schon jemand sein, der nicht schüchtern ist und mit viel Aufmerksamkeit klar kommt.

Das Englisch-Level der Studenten war von Kurs zu Kurs unterschiedlich und auch innerhalb eines Kurses hat es große Unterschiede gegeben. Insgesamt ist das Englisch-Niveau deutlich unter dem deutschen Durchschnitt. Mit manchen Studenten war es nicht möglich ein normales Gespräch auf Englisch zu führen, da sie keinen normalen Satz bilden konnten.

Insgesamt war der Aufwand während des Semesters deutlich höher als in München. Präsentationen, Gruppen-Hausaufgaben und individuelle Hausaufgaben sind in manchen Fächern jede Woche die Regel.

Durch die Anwesenheitspflicht und Wiederholungen am Beginn der Stunde nimmt man aber mehr aus den Vorlesungen mit und lernt gleich für die mid-term und final exams mit. Meine Noten am Ende des Semesters waren alle gut bis sehr gut und in der Regel sollte man als Austauschstudent keine großen Probleme haben, die Kurse zu bestehen.

3.3 Essen

Auf dem Campus selbst gibt es zwei kleine Supermärkte (7/11 und CircleK), einen McDonalds, ein Café und ein Restaurant. Außerdem gibt es eine Kantine und ein so genanntes „Foodstudio“, bei dem es ca. 10 Restaurants aus sämtlichen asiatischen Ländern gibt. Leider sind die meisten Gerichte sehr scharf. Solltest du gerne scharf essen, kannst du dich überall durch probieren. Wenn man allerdings nicht so scharf essen kann, ist die Thai und die Taiwanesische Küche am meisten zu empfehlen. Leider sind die Gerichte für eine Art Kantine ziemlich kleine Portionen und dafür ziemlich teuer und liegen bei 38-55 MOP was ungefähr 4,20-6,00 Euro entspricht. Es besteht theoretisch auch die Möglichkeit selbst zu kochen, da eine kleine Küchenzeile mit einer Herdplatte auf jedem Stockwerk vorhanden ist, allerdings muss man sich Töpfe und Pfannen selbst besorgen und die Hygiene und Sauberkeit in der Küche ist nicht so einladend. Deswegen hat nur selten jemand selbst gekocht. Auch außerhalb vom Campus gibt es in Taipa einige Möglichkeiten wo man zum Essen hingehen kann. Falls man mal keine Lust auf asiatisches Essen hat, gibt es dort auch einen Italiener (la cucina italiana), bei dem man sehr gut essen kann.

3.4 Reisen

Der Flughafen in Macau ist ca. 8 Geh-Minuten vom Campus entfernt und gut zu Fuß erreichbar. Die Flüge in sämtliche Länder in Asien sind häufig günstiger als von Hongkong aus. Aufgrund der Anwesenheitspflicht ist es nicht so einfach unter dem Semester zu reisen. Wenn man allerdings mit den Dozenten redet, ist es kein Problem 1-2 Mal zu fehlen. Sollte man Interesse haben während des Semesters zu reisen, empfiehlt es sich dies gleich zu Beginn des Semesters zu machen, da es am Ende mit Präsentationen und Abgaben nicht mehr so einfach möglich ist. Koh Phi Phi in Thailand und die Gegend um Cebu auf den Philippinen sind zwei Destinationen die sich auf jeden Fall lohnen anzuschauen, wenn man sich für Natur und Strände interessiert. Vor allem am Wochenende kann man beispielsweise nach Hongkong oder Shenzhen fahren. Hongkong ist innerhalb von 60 Minuten mit der Fähre erreichbar. Dort gibt es sehr viel zu sehen und es lohnt sich definitiv zwei oder drei Wochenenden dort zu verbringen. Shenzhen sind ca. 1h 45min mit der Fähre. Wenn man beim Ticketkauf seinen Studentenausweis vorzeigt, bekommt man das Fähr-Ticket zu einem günstigeren Preis. Auch generell bekommt man als Student in China deutlich häufiger Vergünstigungen als bei uns in Deutschland. Für Hongkong bekommt man bei der Einreise ein für 90 Tage gültiges Visum. Wenn man nach Shenzhen einreisen möchte, muss man sich im Voraus um ein Visum kümmern, ebenso wie für den Rest von China.

3.5 Wetter

Wer sein Auslandssemester im Wintersemester von Anfang September bis Mitte Januar macht, hat es am Anfang des Aufenthalts sehr heiß. Es hatte jeden Tag über 35 Grad und auch nachts ist es nicht wirklich kühler geworden. Zum Ende hin im Dezember/ Januar wurde es deutlich kälter aber unter 14 Grad Celsius hatte es tagsüber nie. In der kompletten Zeit meines Auslandssemesters in Macau hat es insgesamt nur 5 mal geregnet.

4. Fazit

Man sollte sich bewusst sein, dass ein Auslandssemester, vor allem in China einiges an Vorbereitung erfordert, aber im Gegenzug erhält man einen intensiven Einblick in eine ganz andere Kultur. Gerade in Macau wächst man über sich hinaus und wird um einiges an Erfahrungen reicher, die man für sein ganzes Leben behält. Im Nachhinein betrachtet, würde

ich mir für ein Auslandssemester eine andere, größere Stadt aussuchen, aber ich bereue meine Entscheidung nicht und ich bin froh, diese Erfahrungen gesammelt zu haben.

5. Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land

Uni in Macau von außen



Blick auf Cotai Strip



Blick von einer Aussichtsplattform auf die Stadt



A-MA Tempel



Portugiesische Eggarte



Chinesischer Hot-Pot



Zimmer im Studentenwohnheim